

Ems-Köppken

mittleres

Transporthubschrauberregiment 15

MÜNSTERLAND



I/2010

Wer viel gibt, kann viel verlangen! **Wir tun es. Für Sie!**

Informieren Sie sich unter www.dbwv.de

oder schreiben Sie an den Deutschen BundeswehrVerband
Südstrasse 123 | 53175 Bonn | 0228-3823-0

Es geht um Ihren Beruf.

Wir vertreten Ihre Interessen.

Wir sichern Ihre Rechte.

+ Es geht um Ihre Sicherheit.

Wir bieten kostenlosen Rechtsschutz
in dienstlichen Angelegenheiten.

+ Es geht um Rat und Hilfe.

Wir beraten Sie unentgeltlich.

Wir helfen Ihnen in Notlagen.

+ Es geht um Service.

Wir bieten Ihnen finanzielle Vorteile
durch Angebote der Förderungs-
gesellschaft (FöG) des DBwV.

+ Es geht um Ihr Einkommen.

Wir kämpfen für eine gerechte
Besoldung und Versorgung.

= Es geht um Sie! Darum



Deutscher
BundeswehrVerband

Grußwort Regimentskommandeur



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die angespannte Lage hinsichtlich

- Belastung der ISAF – MQ Besatzungen
 - geringe Anzahl verfügbarer MTH für fliegerische Ausbildungsvorhaben am Heimatstandort
- ist unverändert.

Dennoch sind wir zuversichtlich, die darauf abgestimmte Jahresplanung gemäß JAB 2010 einhalten zu können



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Salewski'.

Oberst und Regimentskommandeur

Truppenbesuche

Seit unserer letzten Ausgabe wurde das mittlere Transporthubschrauberregiment 15 besucht von/vom:

- | | |
|------------|---|
| 21.01.2010 | Kreiswehrrersatzamt Recklinghausen |
| 02.02.2010 | Wehrdienstberatung Osnabrück |
| 17.02.2010 | Zug Führer Lehrgang Institut Feuerwehr |
| 10.03.2010 | Treffen der Leiterinnen und Leiter von Behörden und Einrichtungen aus Rheine und Umgebungen |
| 11.03.2010 | MdB Jörg van Essen mit Delegation |

Truppenfahne der Bundeswehr

Am 12. März 2010 wurde dem mTrspHubschrRgt 15 durch den Kommandeur DLO die Truppenfahne verliehen.

In bewusster Abgrenzung zur militärischen Tradition hatte die Bundeswehr nach ihrer Gründung 1956 zunächst auf spezielle Fahnen für ihre Truppeneinheiten verzichtet.

Bei zeremoniellen Anlässen, insbesondere zusammen mit NATO-Partnern zeigte sich jedoch immer wieder der Bedarf an entsprechenden Fahnen, die dann z.T. in Eigenregie hergestellt wurden. Um dem Wildwuchs ein Ende zu setzen, wurde 1964 die Anordnung über die Stiftung der Truppenfahnen für die Bundeswehr erlassen

„Als äußeres Zeichen gemeinsamer Pflichterfüllung im Dienst für Volk und Staat stifte ich für Bataillone u. entsprechende Verbände Truppenfahnen in den Farben schwarz-rot-gold mit Bundesadler. Die Truppenfahne ist die Bundesdienstflagge in quadratischer Form (100cm x 100 cm) aus schwerem Seidenstoff. Der Bundesadler ist gestickt. Das Fahnentuch ist mit schwarz-rot-goldener Kordel und goldenen Fransen eingefasst.“



	<p>BELU-Schaper GmbH Gravuren • Pokale • Darts und Zubehör Rheine, Osnabrücker Str. 14, Telefon 0 59 71 / 70 444 belu-schaper@versanet.de</p>
--	--

“Anderen helfen.”



Jetzt
beraten
lassen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der **VR-FinanzPlan** ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (05971/406-0) oder gehen Sie online: www.vbnml.de

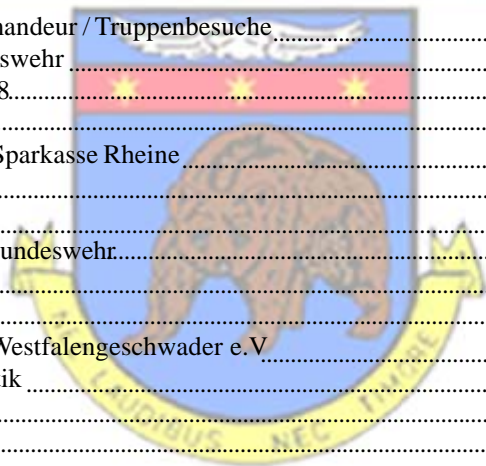


Volksbank
Nordmünsterland eG





Vorwort Regimentskommandeur / Truppenbesuche	3
Truppenfahne der Bundeswehr	4
Änderung der ZDV 37/108.....	10
IT-Ecke.....	12
Neujahrsempfang in der Sparkasse Rheine	14
Weiberfastnacht 2010.....	16
Sport im Regiment	20
Mein Praktikum bei der Bundeswehr.....	28
Aktuell.....	30
Infra - Es tut sich was.....	34
Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.....	37
Traditionsverband Logistik	48
Rätsel	54
Impressum.....	57
Familiäres.....	58



WERMELING

DER JUWELIER

Goldschmied & Uhrmachermeister

Emsstraße 40 • 48431 Rheine

T. 05971 55288 • F. 05971 2414

www.juwelier-wermeling.de

info@juwelier-wermeling.de

Änderung der ZDV 37/10

Ab 1. April 2010 treten Änderungen der ZDV 37/10 Anzugsordnung für die Soldaten der Bundeswehr in Kraft.

Damit knüpft die Bundeswehr mit ihren Uniformen wieder an aktuelle Modetrends an.

Die Änderungen der Anzugsordnung sind im folgenden dargestellt:

Bild 1



**Dienstanzug, grau
(Heer)**

mit Abwandlung:

- Diensthemd, langer Ärmel mit Langbinder, anthrazit
- Pullunder, schwarz

Bild 2



mit Abwandlung:

- Diensthemd, langer Ärmel mit Langbinder, anthrazit
- Diensthose, kurz, steingrau
- Feldsandalen, oliv

Bild 3



mit Abwandlung:

- Diensthemd, langer Ärmel mit Langbinder, anthrazit
- Dienstrock, extra kurz, steingrau
- Schuhe, hochhackig, schwarz

Umzug muß kein Glücksspiel sein...



Beckmann

Möbelspedition - Lagerei

Ihr (bären-)starker Partner vor Ort !

- Rahmenvertragspartner der Bundeswehr Inland / Ausland / Übersee
- Full-Service-Umzüge nach BUKG
- Geschultes Fachpersonal – Beladung u. Entladung durch dasselbe Team
- Ein- u. Auspacken von Hausrat, Kunst- und Wertgegenständen, Bilder, Spiegel, Antiquitäten
- Ab- und Aufbau aller Möbelsysteme
- Küchenmontage mit Komplettanschluß, Beschaffung und Anpassung von Neumaterialien (Arbeitsplatte...)
- Klimatisiertes Lagerhaus / Containerlagerung
- Persönliche Beratung vor Ort; Betreuung des Umzuges durch *einen* Ansprechpartner
- Zertifiziert nach der Europäischen Umzugsnorm DIN EN 12522
- Niederlassungen in ganz Deutschland



Telefon 05971 – 980 410

Zentrale: 48432 Rheine – Sandkampstr. 77

Kostenfreies Servicefon 0800 – 830 78 33

www.beckmann-umzuege.de

1. Änderung:

Ergänzungen der Grundform (Dienstanzug, grau)

	Heer		Besonderheiten zur Tragweise	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
E11	Pullunder, schwarz		Der Pullunder, schwarz , darf nur von Stabsdienstsoldaten getragen werden. Wird der Pullunder, schwarz , zum Dienstanzug getragen, ist der Langbinder zu tragen. Der Pullunder, schwarz , darf auf dem Weg zum und vom Dienst sowie innerhalb militärischer Anlagen getragen werden, soweit Brauch und gute Sitte dem nicht entgegenstehen.	
E12	Dienst-hose, kurz, steingrau	Rock, extra kurz, steingrau	Die Diensthose, kurz, steingrau , und Rock, extra kurz, steingrau , dürfen bis auf weiteres getragen werden.	
E13	Feldsandalen, oliv	Schuhe, hochhackig, schwarz	Die Feldsandalen, oliv , sind ab sofort in Verbindung mit Diensthose, kurz, steingrau , zu tragen.	Die Schuhe, hochhackig, schwarz , sind stattdessen von Frauen mit Rock, extra kurz, steingrau , zu tragen.

2. Änderung:

Sonderabzeichen für weibliches Personal

Das neu eingeführte Sonderabzeichen soll dem Vorgesetzten eine Hilfe bei der Anrede und beim Umgang mit dem Soldaten (w) sein.

Bild 4 bis 6



Ausführung:

Kreis mit stilisiertem Zeichen für Weiblichkeit, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben, nach Dienstjahren gestaffelt.

**LÖCHTE AUTOGAS**

**Einbau von
Flüssiggas-Anlagen in KfZ &
Flüssiggas-Roller 50ccm u. 125ccm
Autogas-Tankstelle**

Dorfbauerschaft 60 (Richtung Lengerich)

**48346 ÖSTBEVERN
Telefon: 02532 / 958231
Fax: 02532/958232**

Beratung und Verkauf / Tankkartenausgabe

Mo. - Fr. 8:30 bis 16:30 Uhr, Sa. 10:00 bis 14:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Tanken mit Kundenkarte

Mo. - Fr. 6:00 bis 21:00 Uhr, Sa. - So. 8:00 bis 19:00 Uhr

Netbooks oder Notebooks ?

Netbooks sind im Vergleich kleiner und billiger als Notebooks, haben jedoch auch weniger Leistung. Sie sind auf den mobilen Betrieb ausgelegt, um auch unterwegs im Internet surfen zu können oder mal eben eine E-Mail zu schreiben.

In Netbooks sind überwiegend Vertreter der Intel-Atom Prozessorfamilie verbaut, da diese besonders für preisgünstige und energiesparende Systeme gedacht sind. Auf optische Laufwerke wird aufgrund der Größe und des Stromverbrauchs verzichtet und auch Grafikkarten, um die neuesten Spiele spielen zu können, oder riesige Festplatten sucht man vergebens.

Als Datenspeicher kommen teilweise kleine 2,5" Festplatten oder Solid-State-Disks zum Einsatz. Da sie für die mobile Verwendung gedacht sind, haben Netbooks in der Regel W-Lan, Bluetooth und wenn sie zusammen mit einem Mobilfunkvertrag vertrieben werden, ein Mobilfunkmodem um die SIM-Karte ohne Adapter im Netbook einbringen und so auch unterwegs surfen zu können.

Sie haben ebenfalls eine kleinere Tastatur, bei der unter anderem auf einen Nummernblock verzichtet wird.

Notebooks haben in den meisten Fällen ein optisches Laufwerk (z.B. einen DVD-Brenner) und sind teilweise groß genug um eine vollwertige Tastatur mitsamt Nummernblock unterzubringen. Sie verfügen meist auch über eine größere Festplatte und leistungsstarke Grafikkarten, um aufwendige Bildbearbeitungen ausführen oder Spiele spielen zu können.



Ein Netbook(links) im Vergleich zum Notebook(rechts)

Nettops, die kleine Variante zum Heimcomputer

Weiterhin gibt es den, für den heimischen Arbeitsplatz gedachten, größeren Vertreter von Notebook und Netbook - das Nettop.

Das Nettop ist ein Computer, der besonders klein und stromsparend ist. Er eignet sich besonders, wenn man nur im Internet surfen möchte und so auf leistungsstarke Grafikkarten und optische Laufwerke verzichten kann.

Weiterhin sind Nettops sehr leise und ermöglichen so ein angenehmes Arbeiten. Einige Varianten lassen sich auch platzsparend an der Rückseite des Monitors anbringen.

Preislich bewegen sich Nettops im Bereich von 200 bis 300 Euro.



Ein Nettop(links) im Vergleich zu
einem Heimcomputer(rechts)

Ausgezeichnet mit Prädikat
SERVICE MIT STERN



AUTOHAUS WESSELS

Gebrauchtwagen · Jahreswagen · Neuwagen
Serviceleistungen für LKW, Transporter und PKW

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Schüttorf · Alter Bentheimer Weg 4
Telefon: 05923-9645-0 · www.autohauswessels.de

Mercedes-Benz

Neujahrsempfang in der Sparkasse Rheine

Rheine. Das Bombardement in Kunduz, von einem deutschen Offizier veranlasst, war auch eines der Themen beim Neujahrsempfang der Bundeswehr am 01. Februar 2010 in der Sparkasse Rheine.

Angesprochen wurde es vom CDU-Bundestagsabgeordneten Jens Spahn, der erschrocken resümierte, wie schnell einige seiner Kollegen meinten über dieses Thema mitreden zu können. Auch er war der Meinung, dass man nicht in kürzester Zeit die Dinge vom Schreibtisch beurteilen könne. Für diese Aussage erntete er spontanen Beifall der 150 Gäste.

Ebenso betonte er, dass sich keiner seiner Kollegen die Entscheidung leicht mache bei den jährlichen Verlängerungen des ISAF-Einsatzes. Er wies aber darauf hin, dass es Erfolge zu verzeichnen gibt, zum Beispiel im Bereich der Bildung. Auf eine Demokratie nach unseren Vorstellungen kann man aber auf absehbare Zeit nicht hoffen.

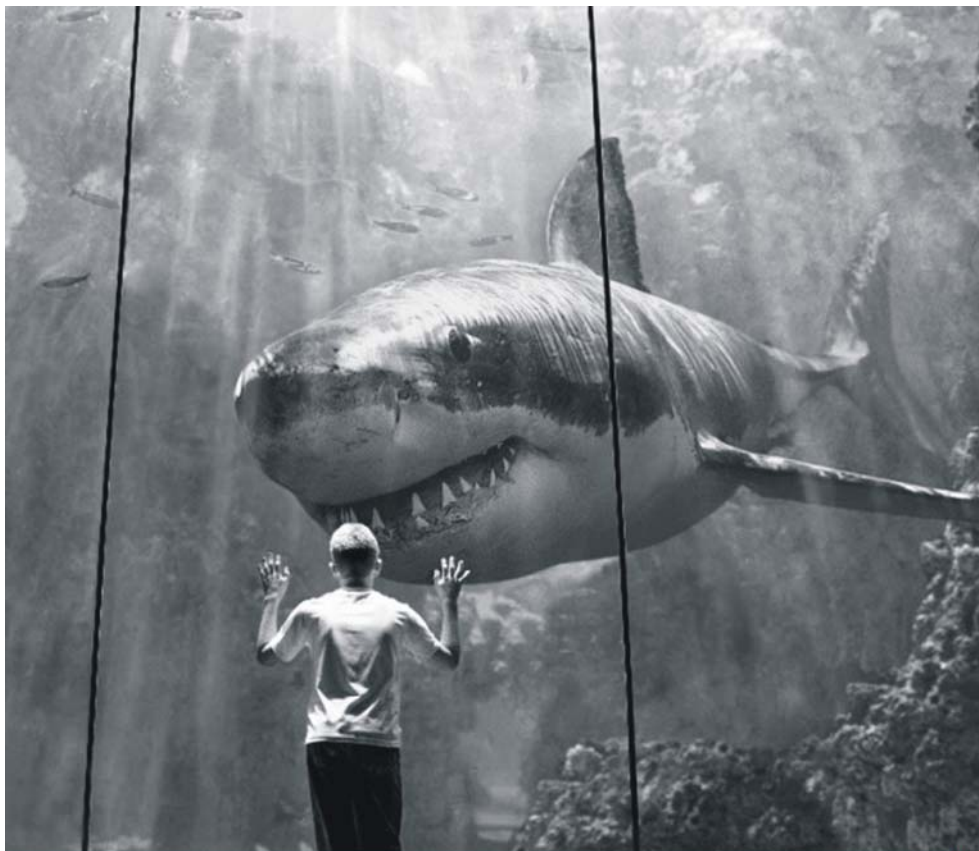
Auch Oberst Salewski richtete das Wort an die Gäste des Empfangs und kündigte dabei an, dass auch der Verband in Rheine von der Umrüstung der Transporthubschrauberflotte profitieren wird, indem in den Jahren 2010 bis 2014 -40- weitere Hubschrauber verbessert werden. Er hob auch hervor, dass das Regiment in 2009 vieles im In- und Ausland bewegt habe.

Unter anderem die Ausbildung in den Lagern in Italien und der Schweiz, sowie am Heimatstandort. Schwerpunkt aber sei der Einsatz im zunehmend feindlicher gewordenen Umfeld in Afghanistan. Gerade dort hat der Bedarf an taktischen

Lufttransport und an Hubschrauber-Transportraum als Bestandteil einer sanitätsdienstlichen Rettungskette zugenommen.

Des Weiteren gab der Kommandeur einen Überblick über die weiteren Einheiten des **S t a n d o r t s**. Das Kraftfahrerausbildungszentrum Rheine sei eine der wenigen Fahrschulen, die die Umstrukturierung des Kraftfahrerwesens der Bundeswehr überdauert habe. Das Sanitätszentrum Rheine, zuständig für die medizinische Versorgung aller Soldaten im Bereich Nordhorn, Meppen, Epe, Saerbeck, Rheine und Ochtrup, versorgt ca. 90 Patienten täglich. Zusätzlich werden pro Jahr 1300 Soldaten zu Helfern im Sanitätsdienst ausgebildet.

Die Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder gab bei ihrem Grußwort einen Blick auf die kommunalen Finanzen. Es drohe der Absturz in die Haushaltssicherung, da vor allem, bei rückläufigen Einnahmen, die Ausgaben für die Bereiche Soziales und Jugendhilfe explodierten. Auch steige die Anzahl der Anspruchsberechtigten ständig weiter an.



Gut, wenn man auf der
sicheren Seite ist.
Die Versicherungen der Sparkasse.

 **Stadtsparkasse
Rheine**

Wollen Sie wissen, auf welcher Seite Sie stehen? Durch eine individuelle Analyse erhalten Sie ein maßgeschneidertes Versicherungspaket, damit Sie nicht nur gegen alle Gefahren, sondern gegen unnötige Versicherungen geschützt sind. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder unter www.sparkasse-rheine.de. **Wenn's um Geld geht- Sparkasse Rheine.**

Weiberfastnacht 2010

Auch im Jahre 2010 wurde im Regiment wieder ausgelassen Weiberfastnacht gefeiert.

Nachdem die „Weiber“ um 08:30Uhr das Stabsgebäude räumen mussten, begannen die männlichen Kameraden und Mitarbeiter mit der Vorbereitung zur Verteidigung des Stabsgebäudes. Dazu wurde die Haupteingangstür mit zahlreichen Kartons verbarriadiert, um die Frauen so lange wie möglich aufzuhalten. Als dann letztendlich alle Media-Geräte funktionstüchtig waren und auch die weitere Dekoration abgeschlossen war, konnte der Sturm auf den Stab beginnen. Zunächst mussten sich die Damen einem Quiz a la Günther Jauchs „Wer wird Millionär“ stellen um an den Schlüssel für die Eingangstür zu gelangen. Diese Hürde wurde genau so gemeistert wie die Kartonbarrikade, welche dem Angriff nicht all zu lange stand halten konnte. So war die Weiblichkeit zügig ins Stabsgebäude vorgedrungen.

Dort angekommen wurden sie von dem männlichen Geschlecht mit einem heftigen

Konfettiregen empfangen. Nur unter Schutz eines ausgefalteten Kartons konnte sich das Frauenvolk den weiteren Weg nach oben erklimmen und waren so bereits um 11:10 Uhr an ihrem Ziel, dem Lichthof, angekommen. Im Normalfall(!) beginnt dieser traditionell erst um 11:11Uhr, aber die „Weiber“ konnten es dieses mal wohl nicht abwarten, so dass diese bereits um 11:02Uhr begannen zu stürmen.

Und das, obwohl die 11 seit dem Mittelalter als närrischen Zahl gilt. Sie ist nämlich aus religiöser Sicht um eins größer als die Zehn Gebote und um eins kleiner als die Zahl der Jünger Jesu.

Heißt das etwa, dass man hier nur das erste Gebot kennt und eventuell sogar nur von 3 Jüngern Jesu weiß? Na, nicht bärenstark. Missachtung der ältesten und wichtigsten Faschingsbräuche und das ausgerechnet beim weltbekannten, traditionellen Karneval an der EMS!



Sie kommen:
Mit Zahnpasta, Blaulicht
und Tätüü - in diesem Jahr
jedoch leider zu früh





Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Entschieden gut. Gut entschieden: Ihre Karriere in der Bundeswehr



Eines vorweg: Unsere Auswahlkriterien sind genauso anspruchsvoll wie die späteren Einsätze. Wir suchen junge Frauen und Männer, die absolute Leistung bringen und Verantwortung übernehmen.

Sie gehören dazu? Dann informieren Sie sich jetzt.

Weitere Informationen unter:

Wehrdienstberatung Rheine
Mittelstr. 7
48431 Rheine
Tel: 05971 402 4571

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

www.bundeswehr-karriere.de

„Schule - und was dann?

Ausbildung oder Studium?“ Diese Fragen stellen sich jährlich viele Schulabgänger. Dabei schon einmal an die Bundeswehr gedacht? Denn die Bundeswehr zählt mit über 250.000 Soldatinnen und Soldaten zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland und bietet interessante Karriere-möglichkeiten in einer Vielzahl abwechslungs-reicher Verwendungen. Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness, Mobilität und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten vor allem Teamfähigkeit, Engagement und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Jedes Jahr werden ca. 20.000 Zeitsoldaten neu eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, alle Laufbahnen stehen ihnen ebenso offen wie ihren männlichen Kollegen.

Laufbahn der Offiziere: der militärische Manager

Der Beruf des Offiziers der Bundeswehr bei einer Verpflichtungszeit von 13 bis 17 Jahren ist eine besonders anspruchsvolle und spannende Tätigkeit mit abwechslungsreichen Aufgaben und stellt hohe Anforderungen an die eigene Führungs- und Sozialkompetenz. Wer über (Fach-) Abitur verfügt oder im nächsten Jahr anstrebt und 17 bis 24 Jahre alt ist, kann sich hierfür bewerben. Neben einer fundierten militärischen Ausbildung zum Vorgesetzten ist ein leistungsorientiertes Studium bei vollem Gehalt und ohne Studiengebühren in einem von über 20 verschiedenen Studiengängen in der Regel Bestandteil der Ausbildung. Es werden ingenieur-, wirtschafts-, geisteswissenschaftliche

und sogar medizinische Studiengänge angeboten. Auch besteht die Möglichkeit, sich für eine Pilotenausbildung im Fliegerischen Dienst, sogar mit zusätzlichem Studium, zu bewerben.

Fachdienstlaufbahn: der Unteroffizier – der Geselle | der Feldwebel – der Meister

Hier übernehmen die Soldaten bei einer Verpflichtungszeit von 8 bis 13 Jahren als Spezialisten die Verantwortung für ein komplexes Fachgebiet. Gute Haupt- und Realschüler im Alter von 17 bis 24 Jahren können sich bei der Bundeswehr in einem von mehr als 60 verschiedenen zivil anerkannten Berufen ausbilden lassen. Stellvertretend seien Bürokaufleute, Kfz-Mechatroniker oder IT-Systemelektroniker genannt. Aufgrund des in den Ausbildungen erworbenen Know-hows leistet man anschließend seinen militärischen Dienst in berufsnahe Verwendungen. In der Feldwebellaufbahn ist oft sogar eine Fortbildung zum Meister vorgesehen. Liegt bereits eine abgeschlossene und für die Bundeswehr verwertbare Berufsausbildung vor, kann sogar eine Einstellung mit höherem Dienstgrad erfolgen.

Interesse geweckt?

Eine ansprechende Einstiegsbesoldung von ca. 1470,- EUR netto, frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und gute berufliche Entwicklungschancen machen die Bundeswehr zu einem attraktiven Arbeitgeber. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre Wehrdienstberatung in einem persönlichen, unverbindlichen Beratungsgespräch.



Fußballer mit Erfolg und Misserfolg

Nach dem dritten Platz bei den Stadt-/ Standortmeisterschaften konnten die Heeresflieger am 23. Januar 2010 den Winterpokal der Sportschule der Bundeswehr zum dritten Mal in Folge gewinnen.

Damit geht die Trophäe endgültig in den Besitz der Heeresflieger aus Rheine/Bentlage über. Bei einem Teilnehmerfeld von 18 Mannschaften wurde in drei Hallen der Sportschule der Bundeswehr mit jeweils sechs Mannschaften die Vorrunde ausgespielt.

Die Männer um Trainer Jörg Fenbers konnten drei Siege (4:1, 2:0, 2:0) und zwei torlose Remis verbuchen und zogen so als Gruppenzweiter sicher in die Zwischenrunde ein.

In der Zwischenrunde gab es ein 0:0 und 1:1 Unentschieden. So musste ein Siebenmeterschießen über den Einzug in die

Endrunde her. Der überragende Torhüter Yannick Hüls konnte zwei der drei Siebenmeter parieren, während die starken Julian Determeier und Artur Degtjarenko für die Heeresflieger sicher verwandelten. Einzig Taner Gezer versagten die Nerven.

So ging es in die Endrunde. Diese wurde mit vier Teams im Modus jeder gegen jeden ausgespielt. Die nun immer stärker werdenden Heeresflieger siegten zweimal 1:0 und feierten einen 2:0 Erfolg. Somit holten die Männer aus Bentlage mehr als verdient die Pokale in die Theodor-Blank-Kaserne.

Die Tore für die Kicker aus Bentlage erzielten: Artur Degtjarenko (3), Julian Determeier (2), Daniel Zolfaghari (2), Daniel Möwius (2) sowie Markus Rühlmann und Alexander Vogt mit je einem Treffer.



Auf den Foto stehend von li.n.re.: Trainer Jörg Fenbers, Julian Determeier, Henning Altepost, Michael Eiling, Markus Rühlmann, Sven Penning, Betreuer Stefan Aubke.

In der Mitte: Rudi Schlegel und Artur Degtjarenko.

Kniend v.li.n.re.: Daniel Zolfaghari, Taner Gezer, Yannick Hüls, Daniel Möwius, Alexander Vogt, Lukas und Eike

Nur kurze Zeit später war die Fußballauswahl des mittleren Transporthubschrauberregiment 15 "Münsterland" wieder in Warendorf mit am Ball.

Das von der Sportschule der Bundeswehr ausgerichtete Turnier ist vom Teilnehmerfeld her das größte Hallenturnier, das in der Bundeswehr gespielt wird. Mannschaften von Flensburg bis Sonthofen und von Köln bis Dresden sind mit am Ball.

Die als Mitfavorit angereiste Auswahl um Trainer Jörg Fenbers und Routinier Luder Brüning konnte sich in der Vorrunde, die in jeder Gruppe mit acht Mannschaften gespielt wurde, problemlos durchsetzen. Im

Viertelfinale trafen die Männer aus Bentlage auf die Auswahl aus Euskirchen. In der regulären Spielzeit konnten die Heeresflieger trotz bester Chancen kein Tor erzielen. So ging es in das Neunmeterschießen. Tim Schliecker und der starke Julian Determeyer verwandelten sicher und als Keeper Yannick Hüls einen Neunmeter abwehren konnte lagen sich die Heeresflieger schon in den Armen, denn mit Maik Hinken hatte es ein ganz erfahrener Mann in der Hand das Halbfinale perfekt zu machen. Doch es kam anders – er scheiterte. Als dann im Stechen auch der Ex-Amise Tim Schliecker nicht verwandten konnte war im Viertelfinale das bittere Aus besiegelt.



Auf dem Foto stehen von li.n.re. Trainer Jörg Fenbers, Serkan Alci, Eugen Siebert, Waldemar Grabrowski, Maik Hinken, Henning Altepost, Julian Determeyer, Michael Reichert, Sven Penning. Kniend von li.n.re. Taner Gezer, Torsten Varelmann, Thorsten Twiehaus, Yannick Hüls, Tim Schliecker, Luder Brüning, Betreuer Stefan Reimann

Bärenstark und mit viel Ausdauer

Derzeit bereiten sich vier Kameraden aus Stab und Stabstaffel des Bärenregimentes auf die „Riesenbecker Sixdays“ vor.

Hptm Sterthaus, StFw Okon, StFw Kerk und HFW Laackman werden das Regiment bei diesem Lauf vertreten.

Im Rahmen dieser, wie es in der Ausschreibung heißt „knüppelharten Ausdauerprüfung“, geht es darum, an sechs aufeinander folgenden Tagen eine Gesamtstrecke von insgesamt 140 Km zu bewältigen.

Die anspruchsvolle Strecke führt die Läufer dabei vom 08. Mai 2010 bis zum 13. Mai 2010 über die Stationen Riesenbeck, Ibbenbüren, Tecklenburg und Mettingen. Der Trail dieses Naturerlebnislaufs führt die Athleten dabei immer wieder durch Berge und Täler des Teutoburger Waldes.

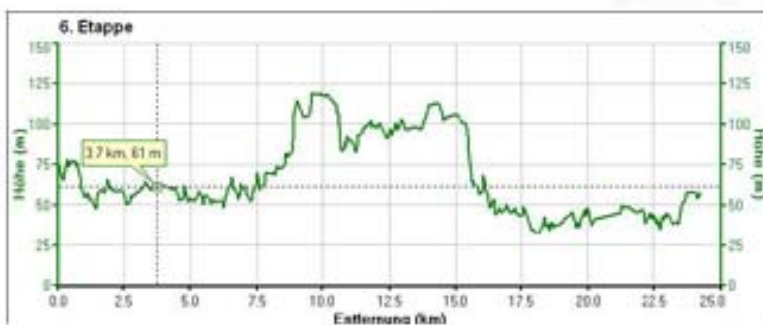
Das anspruchsvolle Profil der Laufstrecke über Stock und Stein und die täglich zu laufende Streckenabschnitte von 20 Km bis 26 Km werden den Teilnehmern einiges abverlangen.

Nach Abschluss der Trainingsetappen welche jeweils samstags in verschiedenen Laufgruppen absolviert wurden, ist den Teilnehmern eines klar geworden.

Die Ausschreibung untertreibt nicht! Aber mit Teamgeist und einer soliden Vorbereitung in den Höhen des Teutoburger Waldes werden die Bären sich dieser Prüfung stellen!

Die folgenden Bilder zeigen die Höhenprofile der Streckenabschnitte, sowie ein paar Impressionen von den Trainingsläufen die im Januar und Februar 2010 noch unter Schnee und Eis zu bewältigen waren.





Die 6. und mit 26 km längste Etappe führt von Ibbenbüren (Aasee) nach Riesenbeck

Konditionierungslehrgang in Oberhof

In der Zeit vom 16. – 19. Februar 2010 weilten 22 Frauen und Männer der LfzTABt 152 für vier Tage zu einem Konditionierungslehrgang bei der Sportfördergruppe der Bundeswehr in Oberhof / Thüringen.

Vornehmlich nahmen an diesem Lehrgang verdiente Soldaten der Abteilung als sog. Bonbon teil, u.a. mit dem Ziel, die sportliche Kondition zu erhöhen und gleichzeitig die Kameradschaft zu stärken. Aus diesem Grund waren unter den Teilnehmern vom Gefreiten bis zum stellv. Kommandeur, männliche und weibliche Kameraden vertreten.

Schon auf der Hinreise merkten die Soldaten, dass sie in das größte Skigebiet im Osten der Republik fuhren. Bis zu 1.80 m Schneehöhe begleiteten die Teilnehmer in den bekannten Wintersportort Oberhof, trotz des am Standort schon lange andauernden Winters konnte die außergewöhnliche Winterlandschaft dennoch alle begeistern.

Am ersten Tag, nach der Ankunft führte der Schulkommandeur die Gruppe durch die Sportschule und die Teilnehmer erhielten dabei einen enormen Einblick in die Möglichkeiten, die den aktiven Sportlern durch die Bundeswehr geboten werden. Wer dachte, dass die Leistungssportler heute nur an Hightech-Geräten trainieren, sah sich getäuscht. Viel mehr sah man, dass die Spitzensportler oft an sehr einfachen, aber wirkungsvollen und teilweise von ihnen selbst hergestellten Geräten trainierten.

Sehr interessant waren die Einblicke in die Waffenwerkstatt der Biathleten und die Ausführungen des Werkstattleiters zu den einzelnen Waffen der Spitzenathleten. Dabei erfuhren die Teilnehmer u.a., dass die Waffe

der Olympiasiegerin Andrea Henkel von ihr zärtlich als „Knarre“ bezeichnet wird und das Wort „Knarre“ auf ihren Wunsch in den Schaft ihres Biathlon-Gewehres eingearbeitet wurde.

Nach der Einweisung in die Sportfördergruppe bezogen die Teilnehmer im 15 Km entfernten Ohrdruf auf dem dort befindlichen Truppenübungsplatz ihre Unterkünfte. Am nächsten Morgen ging es dann das erste Mal auf die Langlauf-Skibretter. Für einige war es tatsächlich das erste Mal das sie auf Skiern fuhren. Deshalb wurden zunächst einige Übungseinheiten für Anfänger gemacht.

Dann ging es aber richtig los und alle Teilnehmer führten eine Skiwanderung über 8 Km durch den Thüringer Wald durch. Dabei wurde unter anderem die Skisprunganlage mit der 90 m und der 120 m Schanze besichtigt. Nach dem Mittagessen ging es erneut auf eine Skiwanderung mit etwa 10 Km Länge, wo unter anderem die höchstgelegene Aussichtsplattform des Thüringer Waldes bestiegen wurde und sich den Teilnehmern bei herrlichstem Wetter ein beeindruckendes Panoramabild bot.

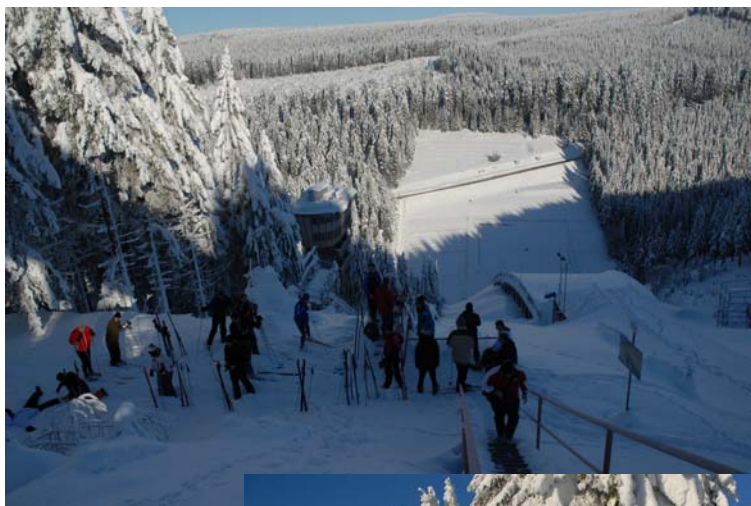
Nach den Ski-Touren diese Tages wurde einigen Teilnehmern bewusst, dass der Lehrgang zurecht den Titel Konditionierungslehrgang trug, die ersten Ermüdungserscheinungen waren nicht zu übersehen. Am Abend kam es zum nächsten Highlight: Alle Teilnehmer fuhren mit einem Bob die weltberühmte Bobbahn in Oberhof herunter. Hier konnte man einen kleinen Einblick darüber bekommen was unsere Spitzensportler in diesem Sport leisten und welchen körperlichen Belastungen sie ausgesetzt sind.

Der nächste Tag, mit merklichem Muskelkater in den Beinen und Schultern und einigen leichten Blessuren, hielt eine Schneeschuhwanderung für die Teilnehmer bereit. Dabei schnallte sich jeder ein Paar Schneeschuhe unter die Füße und konnte damit durch höchste Schneemassen „wandern“. Einige sind tatsächlich bis zum Hals im hohen Schnee versunken und konnten nur durch gegenseitige Kameradenhilfe wieder befreit werden.

Der Nachmittag wurde dann individuell entweder zur Entspannung nach den vielen

Anstrengungen genutzt. Hier konnte die Sauna und ein Entmüdungsbecken der Sportfördergruppe genutzt werden. Wem aber die sportlichen Wintersportaktivitäten nicht reichten, der konnte noch die Turnhalle und den Krafraum nutzen.

Am Abend verlegten dann alle in den Ort Crawinkel auf die Bowlingbahn und ermittelten dort ihren Meister. Überlegener Sieger wurde der Hauptgefreite Mikael Akdogan mit 299 Punkten.



Spießroute von HFW Tewes, HFlgStff 159

Am 04.01.10 habe ich meinen Dienst als KpFw SK in der HFlgStff 159 angetreten und möchte auf diesem Wege auf ein Problem hinweisen, welches nicht nur die Rekruten der HFlgStff 159 betrifft, sondern alle Angehörigen des mTspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND, die nicht über ein eigenes Kfz verfügen.

Ebenso sind auch die Anwohner des Schüttorfer Damm betroffen, die in einem Zeitungsartikel in der Münsterländischen Volkszeitung vom 09.02.10 auf diese Problematik aufmerksam gemacht haben.

Seit 1995 ist die Bushaltestelle direkt vor der T-B-K von der regulären ÖPNV-Linie abgekoppelt, was zur Folge hat, dass die Soldaten, ziv. Mitarbeiter und Anwohner ca. 3 km bis zur nächsten Bushaltestelle (welche sich am Kreisel am Zoo befindet) laufen müssen.

Dieses ist insbesondere für die Wehrpflichtigen Soldaten am Wochenanfang und Wochenende ein Problem dahingehend, da sie mit vollem Gepäck bis zur 3 km entfernten Bushaltestelle laufen müssen.

Als Alternative bleibt den Soldaten nur das Taxi. Dieses können sich aber gerade die Wehrpflichtigen Soldaten nicht auf Dauer leisten, da eine Fahrt bis zum Bahnhof in Rheine ca. 10 Euro kostet.

Früher fuhren die Stadtbusse bis zur Haltestelle an der Kaserne. Später gab es dann noch die Möglichkeit, ein Anruf-Sammel-Taxi zu bestellen.

Die Taxibus-Linie T8 ist allerdings mit Ratsbeschluss im April 2004 eingestellt worden.

Seitdem ist die Kaserne und die Siedlung am Schüttorfer Damm vom öffentlichen Nahverkehr in Rheine abgeschnitten.

Die Soldaten und sicherlich auch die Anwohner würden es begrüßen, wenn die Linie C12 zum Zoo wenigstens zwei Mal am Tag eine Schleife zur Haltestelle an der Kaserne machen könnte.

In der Heeresfliegerstaffel 159 durchlaufen pro Quartal jeweils ca. 100 Soldaten ihre 3-monatige Grundausbildung, fernab ihres jeweiligen Wohnortes.



Mittlerweile jeden Freitag ein gewohnter Anblick an der Bushaltestelle vor der Bentlager Kaserne. Die Soldaten warten auf eine Transportmöglichkeit in die Stadt.

TIERGARTEN

Herzlich willkommen!



In Ihrem **TIERGARTEN**
Zoo-Fachmarkt mit
Lebendtier- und
Aquaristikabteilung
finden Sie alles für
Ihr Heimtier.

**Qualifizierte und
freundliche Beratung
inklusive.**

5% Rabatt erhalten Sie gegen
nächstes Einkauf in Ihrem
TIERGARTEN Markt.
Ausgenommen sind Bücher und Zeitschriften.
Nicht kombinierbar mit anderen Preisnachlässen.

*Nur in teilnehmenden Tiergarten Märkten.



Mein Praktikum bei der Bundeswehr

Montag Morgen kurz vor acht Uhr. Ich bin ein wenig aufgereggt, weil ich mir absolut nicht vorstellen kann, wie das Praktikum wird. Schließlich weiß ich ja nicht wie die Leute sind und was überhaupt auf mich zukommen wird.

Ich stehe vor dem Eingang zur Theodor-Blank-Kaserne in Rheine, dem Standort des mittleren Transporthubschrauberregimentes 15 Münsterland. Nachdem ich mich an der Wache gemeldet hatte, holte mich der Oberfeldwebel Krause ab. Er stellte sich vor und begleitete mich die ersten Meter durch die Kaserne. Wir kamen im Gebäude der Stabsstaffel an und dort wurde mir der Ablauf der kommenden zwei Wochen von ihm erläutert. Es war alles Neu für mich und meine Vorfreude auf alles, was kommen mag, wuchs.

In der S1- Abteilung begann dann mein Praktikum. Sie ist für die Personalführung des Regimentes und die Reservistenarbeit zuständig. die Leute waren alle super nett und erklärten mir in den ersten beiden Tagen viel über LoNo, SAP und die sonstigen Arbeitsabläufe innerhalb der Bundeswehr. Am 3. Tag ging es dann in die Stabsstaffel. Auch dort durfte ich viel selber machen und mich zusammen mit den Leuten im Geschäftszimmer unter anderem um die Urlaubsanträge kümmern. Wie auch in der S1-Abteilung wurde ich sorgfältig in die Tätigkeiten unterwiesen und freute mich über den unerwartet freundlichen und lockeren Umgang untereinander.

Weiter ging es dann am Morgen des 4. Tages in der S2- Abteilung, wo ich einiges über die Planung und Abläufe zur Aufrechterhaltung der Sicherheit in der Kaserne erfuhr. Auch

die Wache hat man mir netter weise einmal von innen gezeigt.

Am Nachmittag und am 5. Tag hatte man mich dann in die Fliegende Abteilung 151 gebracht. Dort erklärte man mir als erstes ein wenig über die Hubschrauber und ich durfte sogar vorne ins Cockpit! Diese sehr eindrucksvollen Maschinen sehen am Himmel bedeutend kleiner aus als sie in Wirklichkeit sind. Danach konnte ich mir dann noch einen gründlichen Einblick bei den Flugberatern und im Tower verschaffen.

Die erste Woche war damit auch schon leider zu Ende und nach meinen ersten Eindrücken bin ich total von dem Praktikum begeistert.

Am Montag und Dienstag der zweiten Woche durfte ich in die S4- Abteilung, wo ich als erstes die vielen Schritte der Materialbeschaffung erklärt bekam und danach selber mit den Leuten einige Arbeitsschritte bearbeiten konnte. Natürlich waren es viele Informationen, da ich aber schon einiges selber machen durfte, blieben doch einige Sachen hängen. Mittwoch Morgen ging es dann in die S3- Abteilung für Auslandsangelegenheiten und nachmittags in die S6- Abteilung EDV. Auch in diesen beiden Abteilungen wurde ich herzlich empfangen und hatte Spaß an meinen dortigen Einweisungen und bei den ersten selbständigen Aufgabenerfüllungen.

Für die letzten beiden Tage hatte man mich noch einmal für die S1 eingeteilt. Dort durfte ich dann noch einmal mein Wissen und Können bei den verschiedenen Arbeitsschritten unter Beweis stellen. Es war nicht leicht für mich, all die neuen Eindrücke und Tätigkeiten sinngemäß zu sortieren und dann wieder

anzuwenden, aber ich glaube, mich gut verkauft zu haben. Die S1 war eine der besten Abteilungen für mich, nicht nur wegen den super Leuten dort, sondern weil genau das die Arbeit war, die mir am meisten Spaß gemacht hat.

Ich hätte nie gedacht das ich als Praktikantin alles so umfangreich erklärt bekomme. Ich vermisse das gute Arbeitsklima und die Leute jetzt schon. Ich möchte behaupten, dass diese zwei Wochen mein Leben verändert haben. Es ist unumstritten, das die Bundeswehr eine andere Welt ist. Jedoch eine Welt, mit der ich mich identifizieren kann und die ich noch besser kennen lernen möchte. Je nach Abteilung merkt man das militärische mal mehr, mal weniger. Auch die vielen Abkürzungen machen mir noch Probleme. Einige konnte ich ganz gut behalten, andere wiederum werde ich noch lernen müssen.

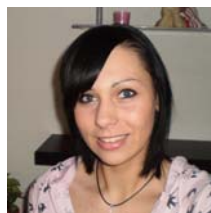
Ich finde alle Abteilungen echt super interessant und umfangreich. Auch wenn die Leute mir alles erklärt haben muss ich

gestehen, nicht alles behalten zu haben. Das kann man leider nicht in ein paar Tagen erfassen. Alles in allem waren die beiden Wochen einfach super! Die Zwischenmenschlichkeit war prägend, der Umgang mit den Soldaten hervorragend. Ich hatte die Gelegenheit viele nette Menschen zu treffen und mit ihnen arbeiten und lernen zu dürfen.

In diesen beiden Wochen hat sich mein Traum gefestigt. Der Traum, selber einmal Teil dieses Systems zu werden und nun werde ich alles daran setzen, dass sich dieses Ziel verwirklichen lässt! Ich danke allen Beteiligten für diese schöne Zeit!

Es verabschiedet sich eure rundum zufriedene Praktikantin;

Alexandra Meyknecht



Abendrealschule der Stadt Rheine

- Weiterbildungskolleg -

- **Realschulabschluss (Fachoberschulreife)**
- **Hauptschulabschluss**
- **Schulabschluss in Französisch**



Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag 17.00 – 22.00 oder Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine
Tel 05971 / 55124 E-Mail Abendrealschule-Rheine@t-online.de

www.abendrealschule-rheine.de

Das neue Semester an der Abendrealschule beginnt am 30.08.2010
Eine telefonische Terminabsprache für die Anmeldung ist erforderlich

Aktuell: Befugnisse der Soldaten in Afghanistan

Recht im Einsatz (Quelle Bundeswehr)

Berlin, 18.12.2009, Presse- und Informationsstab
BMVg.

Was dürfen die Bundeswehrsoldaten im ISAF-Einsatz – und was nicht?

Die Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen zum ISAF-Einsatz in Afghanistan erteilen den Auftrag, die afghanische Übergangsverwaltung und ihre Nachfolger bei der Aufrechterhaltung der Sicherheit zu unterstützen. Sie ermächtigen die an der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe teilnehmenden Mitgliedstaaten und damit die von ihnen entsandten Soldatinnen und Soldaten, alle zur Erfüllung des Mandates notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

„Einschließlich der Anwendung militärischer Gewalt“

In deutsches Recht transferiert wird diese Ermächtigung über Art. 24 Abs. 2 GG – Einordnung in ein System gegenseitiger kollektiver Sicherheit - durch Beschluss des Deutschen Bundestages auf Antrag der Bundesregierung. Entsprechende Beschlüsse fasst der Deutsche Bundestag in einem der Gesetzgebung nachgebildeten Verfahren mit erster Lesung, Ausschussberatung und zweiter Lesung.

Die Beschlüsse des Deutschen Bundestages zur Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der NATO-geführten Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan umschreiben unter anderem Auftrag, Status und Rechte der in Afghanistan eingesetzten

deutschen Streitkräfte. Sie beziehen sich darauf, dass die Internationale Sicherheitsunterstützungstruppe autorisiert ist, „alle erforderlichen Maßnahmen einschließlich der Anwendung militärischer Gewalt“ zu ergreifen, um das Mandat der Vereinten Nationen durchzusetzen. Den im Rahmen von ISAF eingesetzten deutschen Soldatinnen und Soldaten werden damit Befugnisse erteilt, die über bloße Notwehr- und Nothilferechte hinausgehen.

Welche Maßnahmen im Sinne der Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und im Sinne der Beschlüsse des Deutschen Bundestages zur Durchsetzung des Mandates erforderlich (all necessary measures) sind, ist in erster Linie durch den militärischen Führer vor Ort aufgrund seiner konkreten Bewertung der aktuell gegebenen Situation zu beurteilen.

Dass seine Handlungsbefugnis sich nicht auf polizeiliche Maßnahmen beschränkt und an polizeilichen Maßstäben zu messen ist, ergibt sich auch aus dem Wortlaut des Beschlusses des Deutschen Bundestages, in dem es heißt „einschließlich der Anwendung militärischer Gewalt“.

Je instabiler sich die Situation vor Ort entwickelt, je mehr gegnerische Kräfte zu militärischen Formen von Kampfführung übergehen, desto weiter wird das Spektrum erforderlicher Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit im Einsatzgebiet sein. So können sich militärische Lagen ergeben, in denen auch der Einsatz tödlich wirkender Waffen unumgänglich ist.

Das Völkerrecht als Grenze

Eindeutig ist, dass militärische Befugnisse, zu denen ein Beschluss des VN-Sicherheitsrates ermächtigt, niemals über die Vorgaben des humanitären Völkerrechts hinausgehen dürfen. Selbstverständlich kann der VN-Sicherheitsrat engere Grenzen ziehen. Nach dem aufgezeigten Inhalt des ISAF-Mandats, aber auch nach dem Zustimmungsbeschluss des Deutschen Bundestages sind ausdrückliche Einschränkungen nicht erfolgt. Die Mandate eröffnen nach alledem einen weiten Handlungsspielraum, der folglich in rechtsverbindlicher Weise unter Rückgriff auf die Vorgaben des humanitären Völkerrechts zu konkretisieren ist.

Somit bilden die jeweils einschlägigen und anwendbaren Bestimmungen des humanitären Völkerrechts die Grenzen dessen, was im Rahmen des VN-Mandats an militärischer Gewalt noch erlaubt, bzw. nicht mehr von den Befugnissen des Mandats gedeckt ist.

Die Bundeswehr befindet sich jedenfalls im Raum Kunduz seit geraumer Zeit in einer Lage, in der sie regelmäßig von organisierten und militärisch bewaffneten gegnerischen Kräften angegriffen und in Kampfhandlungen sowie länger andauernde Gefechte verwickelt wird. Nicht umsonst führt auch die Bundesregierung in ihrem Antrag vom 7. Oktober 2008 aus, dass sich die regierungsfeindlichen militanten Kräfte die Vertreibung der internationalen Schutztruppen aus Afghanistan, die Beseitigung der gewählten Regierung und die Verunsicherung und Einschüchterung der Bevölkerung zum Ziel gesetzt haben.

Grundsart der Verhältnismäßigkeit

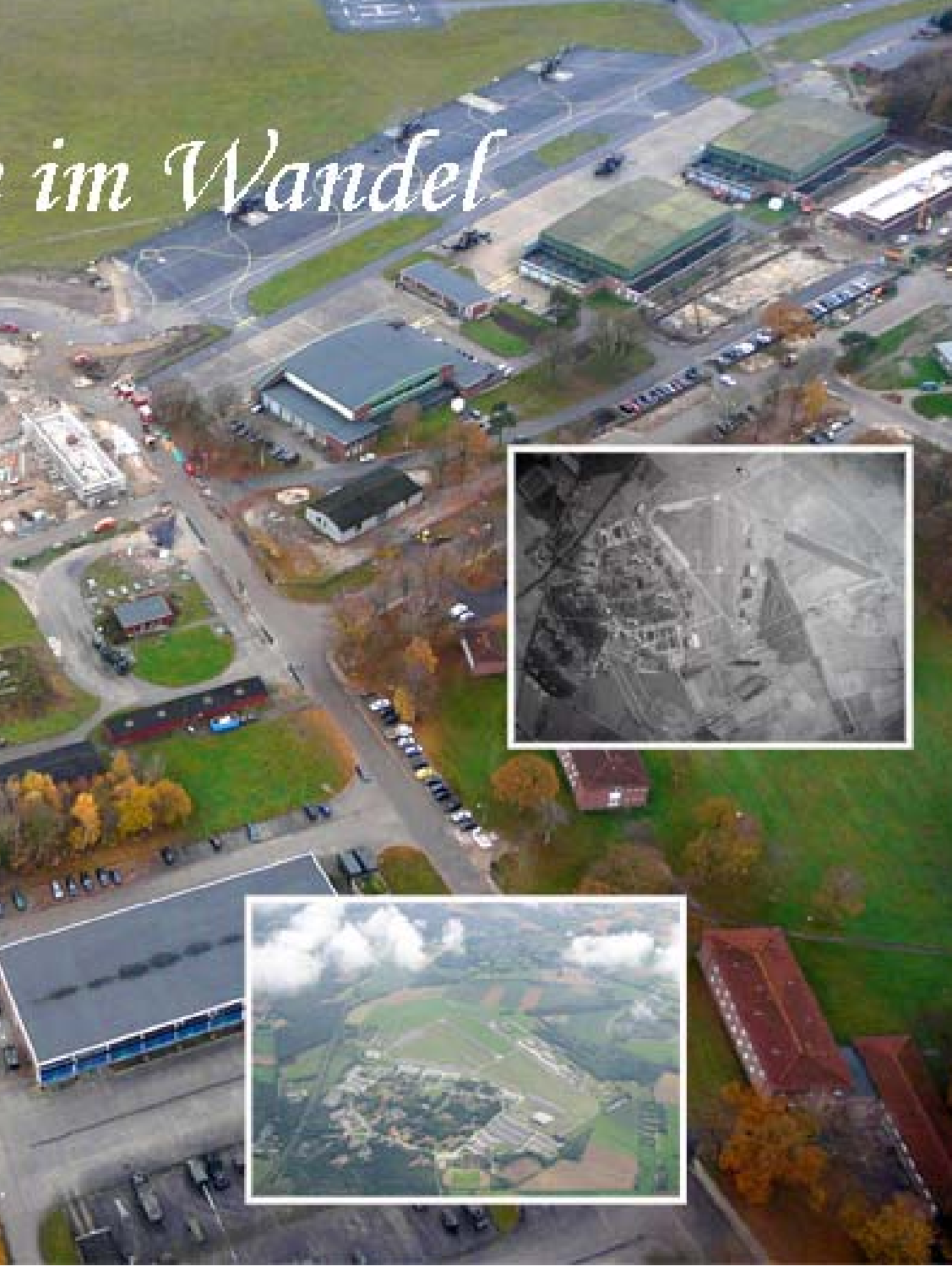
Dies erfordert es, dass die deutschen Soldaten ihrerseits nach militärischen Grundsätzen agieren, um ihren Auftrag durchsetzen zu können. Damit ist aber auch der tatbestandliche Anwendungsbereich des humanitären Völkerrechts gegeben, das damit zugleich die Grenzen zulässiger militärischer Gewalt im Sinne des VN-Mandats umschreibt.



Rechtsfolge ist die Geltung und Anwendbarkeit des II. Zusatzprotokolls zu den Genfer Abkommen. Dieses gewährt grundlegende Garantien der menschlichen Behandlung, des Schutzes von Verwundeten und Kranken sowie der Zivilbevölkerung. Der Anwendungsbereich des II. Zusatzprotokolls kennt nicht den Rechtsstatus des Kombattanten. Grundsätzlich sind die nichtstaatlichen organisierten Gruppen als Zivilpersonen einzustufen. Sie haben keine Befugnis zur Gewaltanwendung. Gleichwohl verlieren sie den Schutz als Zivilpersonen, sofern und solange sie unmittelbar an den Feindseligkeiten teilnehmen. Nehmen sie unmittelbar an Feindseligkeiten teil, können demzufolge auch Nichtkombattanten militärisch bekämpft werden. Bei der Anwendung militärischer Gewalt sind selbstverständlich die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit aus dem humanitären Völkerrecht zu beachten



im Wandel

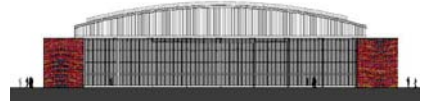


Infra - Es tut sich was

Jeder hat es bereits gemerkt, in der Theodor-Blank-Kaserne und auf dem „Platz“ wird heftig gebaut. Doch das, was sich in den vergangenen Tagen aus Richtung Siegen auf unsere Kaserne zu bewegte, war schon außergewöhnlich. Mit 4 Schwertransportern zu je 42 m Länge und je 75 to Gewicht wurde in Nachtmärschen das Dach-Tragwerk für die neue Halle 8 angeliefert. Da die Durchfahrt an der Hauptwache nicht die erforderliche Mindestbreite von 5,45 m aufweist, musste der Schwertransport durch das Tor 6 an der Sporthalle in die Kaserne einfahren. Auch diese Lösung ließ sich nicht ohne einige Vorbereitungen verwirklichen. So waren Bäume zu stutzen, eine Schrankenanlage abzubauen, eine Verkehrsinsel und etliche Betonhindernisse und Verkehrsschilder kurzzeitig zu beseitigen.

In den nächsten Wochen werden die montierten Dachträger mit einer Spannweite von dann 67 m mittels Kränen auf die Seitenteile der Halle 8 aufgelegt werden. Am 4. Mai ist dann das Richtfest für diesen ersten großen Hallenneubau geplant. Gesteuert und betreut werden diese und alle weiteren Baumaßnahmen in der Kaserne durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Münster, Projektbüro Rheine-Bentlage, kurz BLB, unter der Leitung von Dipl.- Ing. Udo Finkenbrink und seinem Team. Auch wenn die Unterbringung dieser Dienststelle in Containern am Feldwebelwohnheim einen provisorischen Eindruck macht. Die durch das BLB zu betreuenden Baumaßnahmen in unserer Kaserne werden noch mindestens bis 2017 andauern.

Neben dem Neubau der Halle 8 sind aktuell noch folgende größere Baumaßnahmen in der Realisierung bzw. werden 2010 in Angriff genommen:



Heeresflugplatz:

Neubau Gebäude 28, Flugausrüstung (R + S)
Neubau Hundezwingeranlage (Geb. 75)
Neubau/Umbau Versorgungszug (Geb.40-42)
Umbau Halle 9 ab Juni 2010 Erneuerung der Flugfeldtankanlage ab Sept. 2010 Im April diesen Jahres beginnt der Neubau des Gebäudes für den Flugbetriebsunterstützungszug hinter der Feuerwehr. Der Zugang zu dieser und den folgenden Baustellen des Baubereichs SÜD erfolgt über Tor 4, dass ab diesem Zeitpunkt ganztägig geöffnet sein wird.

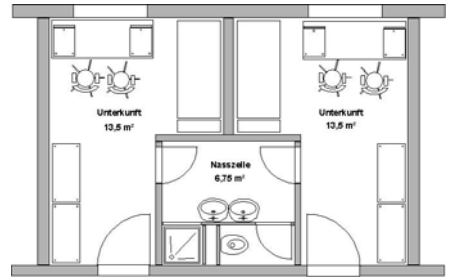
Theodor-Blank-Kaserne: Sanierung des Unterkunftsgebäudes der Fliegenden Abteilung (Geb. 161), Sanierung des Unterkunftsgebäudes der HFlgVersStff 155 (Geb.128), Sanierung der Instandsetzungshalle 125 Einbau eines Bremsenprüfstandes in der Instandsetzungshalle 121, Sanierung Gebäude 171 BwDLZ/FBZ ab August 2010. Für die Unterbringung des Personals aus Gebäude 171 werden ab Juli 2010 Bürocontainer am alten Heizwerk errichtet. Im September 2010 wird mit der Sanierung des gesamten Trinkwasserleitungsnetzes begonnen. Hier hat es in den vergangenen Monaten immer wieder erhebliche Wasserverluste durch Leitungsschäden gegeben.

Hinweis für alle Sportler: Die Sanierung der Sportanlagen wird voraussichtlich erst im Juni beendet sein. Für das Aufbringen der Beschichtung auf der Laufbahn sind mindestens 15 Grad Außentemperatur

erforderlich. Das war in den letzten Monaten jedoch eher selten der Fall. Auch in den Folgejahren sind weitere umfangreiche Baumaßnahmen in der Liegenschaft geplant. So sollen weitere Luftfahrzeughallen ersetzt bzw. umgebaut werden. Aber auch die Unterbringung der Soldaten soll parallel verbessert und auf den neuen Unterbringungsstandard der Bundeswehr gebracht werden.

Doch jeder weiß: Geld ist immer knapp, auch im Wehretat.

Und wenn mal wieder eine Baumaschine im Weg steht, immer daran denken: sie baut für uns!



Unterkunftsstandard - Schemaskizze



Mittwochs 19:00 - 24:00 jeder Cocktail 3,00 €

Donnerstag 19:00 - 24:00 jeder Longdrink 2,00 €

**Laumann**

Bauschlosserei
Maschinenbau
Schweißfachbetrieb

Design aus Edelstahl
Treppen- und Geländersysteme
Balkone und Außentreppen



praktisch formschön modern individuell passgenau

Laumann GmbH & Co. KG
Rodder Straße 42
48477 Hörstel

Telefon: (0 54 59) 8019-0
Telefax: (0 54 59) 8019-20
info@h-laumann.de
www.h-laumann.de



Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V.

Boßeln, ein winterliches Vergnügen



Eintreffen der Teilnehmer



Hochspannung pur



Unentbehrliches Utensil
der „Bollerwagen“



Kaffee trinken im Schneegestöber



Gute Haltungsnoten sind wichtig

Die Bingo Familie wird immer größer

Was kann für Organisatoren schöner sein als die Feststellung, dass die angebotenen Veranstaltungen auch angenommen werden. Mehr als siebzig Teilnehmer fanden sich ein, als zum ersten Mal in 2010 zum Bingo Abend eingeladen wurde. Ganz im Zeichen des erwarteten Frühlings und des bevorstehenden Osterfestes waren die hübschen Preise, die zur Ausspielung gelangten. Unserem Bingo Master, Udo Bonk, gelang es wieder, das Glücksspiel

spannend zu gestalten. Mit großer Spannung warten alle auf den Aufschrei „Bingo“. Wenn dann die Auswertung der Bingo Karte ein „Wir haben ein gutes Bingo“ ergibt, ist die Freude beim Gewinner oder der Gewinnerin groß. Die Verlierer hoffen auf eine neue Chance. Bitte vormerken: Der nächste Bingo Abend ist am 19. Mai 2010.

(Manfred Wagner)



Die „Bingo Familie“



Das sind die Gewinne



Wer hat ein gutes Bingo?



Der „Bingo-Master“

Dankelmann
Autoglas

Sicherheit ist Vertrauen



Wir reparieren...

- ... Steinschlagschäden
- ... Autoglas
- ... Parkschäden
- ... Kratzer/ Dellen
- ... KFZ Aufbereitung

Folienbeschichtungen

- ... für Heck- und Seitenscheibe um 99% der gefährlichen UV-Strahlung abzuhalten
- ... als Splitterschutz und Sicherheit bei Vandalismus und Einbruch

Folienaktion: Golf(3 Türen), Opel Astra oder Renault Clio schon komplett ab 182,96€ !!!

Service Point Rheine

Bonifatiusstr. 234

Auf dem Gelände der Waschstraße

Fon: 05971/800 9919

ODER

Ibbenbüren

Maybachstr. 7

Fon: 05451/542130

Folienbeschichtung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben ist nicht zulässig - die Heckscheibe nur zulässig, wenn zweiter Außen Spiegel vorhanden.

www.dankelmann-autoglas.de

**Kostenloser
Leihwagen
Service**

Boßeln, Bosseln oder doch Boßeln

Ganz gleich bei welchem Winterwetter, Regen, Schnee, Frost, Matsch oder Schnee sieht man winterlich gekleidete Männlein, aber auch Weiblein, über Straßen und Feldwege ziehen. Sie jagen hinter einer Holzkugel her und suchen bei jeder Gelegenheit einen Schluck gegen die Kälte zu trinken. Es fehlt nicht an entsprechender Literatur, will man mehr über den Volkssport Boßeln oder Bosseln in Erfahrung bringen.

Zur Klärung der Frage: „Was ist eigentlich Boßeln?“ das Zitat eines unbekannteren, auch nicht kompetenten Kenners:

„So ein schönes Gruppenbesäufnis habe ich selten mitgemacht.“

Zuverlässige Quellen berichten, dass es sich ursprünglich um einen ostfriesischen Mannschaftssport handelt, der aber seinen Siegeszug durch ganz Deutschland und Europa angetreten hat. Der Friese, so lautet die Devise, lernt zuerst das Laufen und dann das Boßeln.

Bebosselt wird auf Straßen und Wegen. Der Anwurf erfolgt in jeder Gruppe vom Gastgeber, danach jeweils der Gast. Nach den Anwürfen beim Start erfolgen die weiteren Abwürfe an den Stellen, wo die Kugeln die größten Weiten erreicht haben, im rechten Winkel zur Wurfstrecke. Die jeweils zurückliegende wird im weiteren Verlauf zuerst geworfen. Gelingt es der zurückliegenden wird im weiteren Verlauf zuerst geworfen. Gelingt es der zurückliegenden Mannschaft erneut nicht, an der gegnerischen Kugel vorbeizuworfen,

erhält der Gegner einen Schoet. Kugelaufnahmepunkt und **die** Wiederanwurfstellen sind zu markieren. Sobald die Kugel der zur Zeit führenden Gruppe vollständig die Wende- oder Zielmarkierung überschritten hat, darf die in Rückstand liegende Gruppe nicht mehr werfen. Bei der Wendemarkierung wird umgeholt, die Gruppen tauschen dann die Abwurfstellen:

Alles klar? Wahrscheinlich liegt die Wahrheit irgendwo dazwischen, wichtig sind:

Kugeln, Kescher, Bollerwagen mit ganz viel flüssigem Inhalt bestückt, angeblich bevorzugt von den Teilnehmer „Aqua miserable“ und gute Laune.

Ich bezweifle, dass das diesjährige Boßeln der Traditionsgemeinschaft regelkonform durchgeführt wurde, weiß aber, dass es den Teilnehmern viel Freude bereitet hat. Es spricht für diese Veranstaltung, dass Mitglieder von Hamburg, Osnabrück, ja sogar aus den Niederlanden anreisten, um bei diesem Ereignis dabei zu sein.

Unser 1. stellvertretender Vorsitzender, Oberstleutnant a. D. Hermann Schorling, begrüßte die von Jahr zu Jahr größer werdende „Boßelgemeinde“. Zu unserer großen Freude hatten Angehörige des Traditionsverbandes Logistik die Einladung angenommen. Mit ihrem Vorsitzenden, Oberst a. D. Jörg Walter, stellten sie eine starke Mannschaft. Schon ganz bald zeigte es sich, dass Boßeln nicht nur eine körperliche Ertüchtigung ist, sondern auch ein hervorragender Rahmen für einen Gedankenaustausch unter ehemaligen Soldaten des Heeres und der Luftwaffe ist. Hart wurde in jedem Durchgang gekämpft.

Sieger wurde schließlich die Mannschaft Tradi I vor der sehr ehrgeizigen Mannschaft der Logistiker. Die Zweitplatzierten stellten fest, dass der Sieger nur durch das „Vor sich Hertreiben“ die Partie für sich entscheiden konnte. Den Friesen mögen die Nackenhaare zu Berge gestanden haben, denn bei einer verdienten Pause auf halber Strecke gab es wie immer bei uns Kaffee und Kuchen. Zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung gab es dann das zünftige Grünkohlessen nach „Oldenburger Art“. Obligatorisch wurde dann noch um die „Grünkohlkönigswürde“ gespielt. Siegerin wurde Henriette Nolte. Das Schlusswort gehörte dann den beiden Mannschaftskapitänen, wobei Oberst a.D. Walter sich nochmals herzlich für die Einladung bedankte. Sicherlich wird es auch in Zukunft Gelegenheiten geben, gemeinsame Veranstaltungen zu planen.

(Manfred Wagner)



Die „Kapitäne“



Zwiesgespräch



Warten auf den Grünkohl



Kampf um die Königswürde

In Memoriam

Hauptmann a.D. Gerbert Kückelhaus

Die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V. trauert um ihr Mitglied, Hauptmann a. D. Gerbert Kückelhaus, der am 26. Dezember 2009 nach langer Krankheit verstarb. Unsere tiefempfundene Anteilnahme gilt seiner Frau und seiner Familie.

Gerbert Kückelhaus wurde am 18. Dezember 1937 in Essen geboren. Dort im Kohlrevier verbrachte er seine Jugend- und Schulzeit. Er absolvierte eine Schlosserlehre bei der Firma Krupp in Essen. Im Jahre 1958 meldete er sich als Freiwilliger zur Luftwaffe. Nach seiner Grundausbildung, dem Besuch der Sprachenschule in Ütersen und dem Flugsicherungslehrgang in Kaufbeuren wurde er als Tower Controller in Ahlhorn beim Jagdgeschwader 71 „Richthofen“ eingesetzt. Das Jagdgeschwader 71 war zur Ahlhorner Zeit mit dem Jäger F-86 Sabre ausgerüstet. Erster Kommodore war Oberst Erich Hartmann.

In Essen lernte er 1959 seine Frau Rita kennen. In Ahlhorn wollte sich der junge Soldat nicht niederlassen, freiwillig erfolgte 1961 die Versetzung nach Rheine / Hopsten. Im Jagdbombergeschwader 36 war er einer der ersten Tower Controller auf dem Hopstener Flugplatz. Einen weiteren Flugsicherungslehrgang absolvierte er in den Jahren 1962 / 63. Seine beiden Kinder wurden 1963 und 1964 geboren. Den angestrebten Flugschein (PPL) erwarb er 1964 in Rheine – Eschendorf. „Das Fliegen“ wurde nun zu seinem Lebensinhalt. Jede



Gelegenheit wurde im Dienst und auch nach Dienst der Fliegerei gewidmet.

Als in den 70er Jahren der Offizier des militärfachlichen Dienstes aus der Taufe gehoben wurde, stellte sich die Frage, Offizier zu werden oder aber die Bundeswehr zu verlassen und in der zivilen Flugsicherheit tätig zu werden. Gerbert entschied sich für die Bundeswehr und wurde nach erfolgreichem Besuch des Offizierlehrgangs in Neubiberg 1971 zum Leutnant befördert. Seinen IFR-Flugschein (Instrumentenflugregeln) machte er im Jahre 1984. Bis zu seiner Pensionierung 1991 diente er der Bundeswehr als Flugsicherungs-offizier und Stellvertreter des SATCO.

Er versah seinen Dienst mit großer Freude, die Flugsicherheit lag ihm am Herzen. In seiner Freizeit hat er sich beim Luftsportverein Rheine Eschendorf als Schlepppilot der Segelflieger sowie als Absetzpilot der Fallschirmspringer einen Namen gemacht. Seine ehrenamtliche

Tätigkeit als Flieger und Controller hatte für ihn einen hohen Stellenwert. Auf diese Tätigkeit angesprochen kam die Antwort: „Ich kann doch die kleinen Segelflieger nicht stehen lassen, ich muss die doch hoch schleppen.“

Nach seiner Bundeswehrzeit hätte er seinen Ruhestand genießen können, aber Gerbert, der sich der Fliegerei verschrieben hatte, drehte jetzt nochmals richtig auf. In der kommerziellen Fliegerei hat er von 1991 bis 1994 vom Flugplatz Münster / Osnabrück Passagiere in jede Region der alten und neuen Bundesländer und auch europaweit geflogen.

Ab 1994 hat Gerbert Kückelhaus unzählige Stunden ehrenamtlich als Flieger und Controller auf dem Flugplatz Eschendorf verbracht. Aber auch die Eheleute

Kückelhaus haben durch die Flugbegeisterung viele schöne gemeinsame Erlebnisse gehabt. Flüge nach Nordafrika, Lissabon und Sylt, um nur einige Ziele zu nennen, wurden unternommen. Insgesamt summierten sich die Flugstunden auf 2500. Die hohe Wertschätzung, die Gerbert Kückelhaus genoss, kam bei seiner Beisetzung am 9. Januar 2010 zum Ausdruck. Viele Weggefährten, Kameraden und Freunde begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.

Wir, die Angehörigen der Traditionsgemeinschaft, verlieren mit ihm ein engagiertes Mitglied. Er hat sich stets an allen Aktivitäten interessiert gezeigt. Kameradschaft war für ihn nicht nur ein Wort, er hat sie gelebt. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wolfgang Gräfer

W e r b u n g

Deventer

Kaffeenachmittag der Damen

Zum dritten Mal fand am 3. März der nun schon traditionelle Kaffeenachmittag der Damen statt. Die Teilnehmerzahl von dreiundzwanzig Damen zeigt das große Interesse an diesen Klönnachmittagen.

Das Treffen fand an diesem Tag erstmalig im Rheiner Naturzoo in Bentlage statt. Um 14:30 Uhr versammelten sich die kaffeedurstigen Damen vor dem Eingang, um zunächst gemeinsam einen Spaziergang durch die, allerdings noch teilweise im Winterschlaf befindlichen Anlagen zu machen. Der Besuch der Tiergehege hinterließ bei den Teilnehmerinnen einen sehr positiven Eindruck.

Nach etwa einer Stunde war in der Zoogaststätte ein Tisch reserviert und es gab den erwarteten guten Kuchen, frische Waffeln und den dazugehörigen wärmenden

Kaffee. Bei anregenden wichtigen, und auch manchen unwichtigen Gesprächen verging der anschließende Nachmittag mal wieder viel zu schnell.

Abschließend wurden unter Einbeziehung des Dankes an die Organisatorinnen Evelies und Gisela einhellig festgestellt, dass diese Kaffeenachmittage auf jeden Fall beibehalten und in routinemäßigen Abständen von zwei Monaten wiederholt werden sollen.

Das nächste Treffen wurde daher bereits fest für den

**05. Mai 2010 um 15:00 Uhr
in der OHG Bentlage**

terminiert.

(Gisela Trübert)



Full-Service Umzüge seit 1913

Deutschland - Europa - Weltweit

Rahmenvertragspartner der Bundeswehr



An Ihrem Umzugstag
übernehmen wir dann das Kommando.



kostenfreies Servicetelefon 08 00 - 8 30 78 33

- www.beckmann-umzuege.de

WOCHENANGEBOTE

WOCHENANGEBOTE

1 Trainingsfahrt	10 Min.	Erwachs. Kart € 12,-
2 Trainingsfahrten	20 Min.	€ 20,-
3 Trainingsfahrten	30 Min.	€ 27,-
Twinkart (Doppelsitzer)		€ 15,-

Gilt als Tageskarte und ist nicht übertragbar!

AFTER WORK KARTING

Zu jeder Trainingsfahrt ein Getränk gratis.

Jeden Dienstag.

(Pils, Soft- und warme Getränke)

UNLIMITED KARTING

Einmal zahlen, unbegrenzt fahren.

Jede zweite Woche Mittwochs
(in ungeraden Kalenderwochen)
zur gewohnten Öffnungszeiten.

Tageskarte nicht übertragbar!

€ 37,50,-

AFTER HOUR KARTING

Donnerstag alle Getränke nur 1 €,-

(Pils, Soft,- und warme Getränke)

Helm, Sturmhaube und Nackenschutz sind Pflicht!

Weitere Angebote und Preise finden Sie auf unserer Homepage

Indoor Karting Rheine GmbH Sandkampstraße 70 48432 Rheine Telefon 0 59 71 6 49 04	Dienstag-Donnerstag	17.00 - 22.00 Uhr
	Freitag	16.00 - 23.00 Uhr
	Samstag	14.00 - 23.00 Uhr
	Sonn- und Feiertage	12.00 - 21.00 Uhr

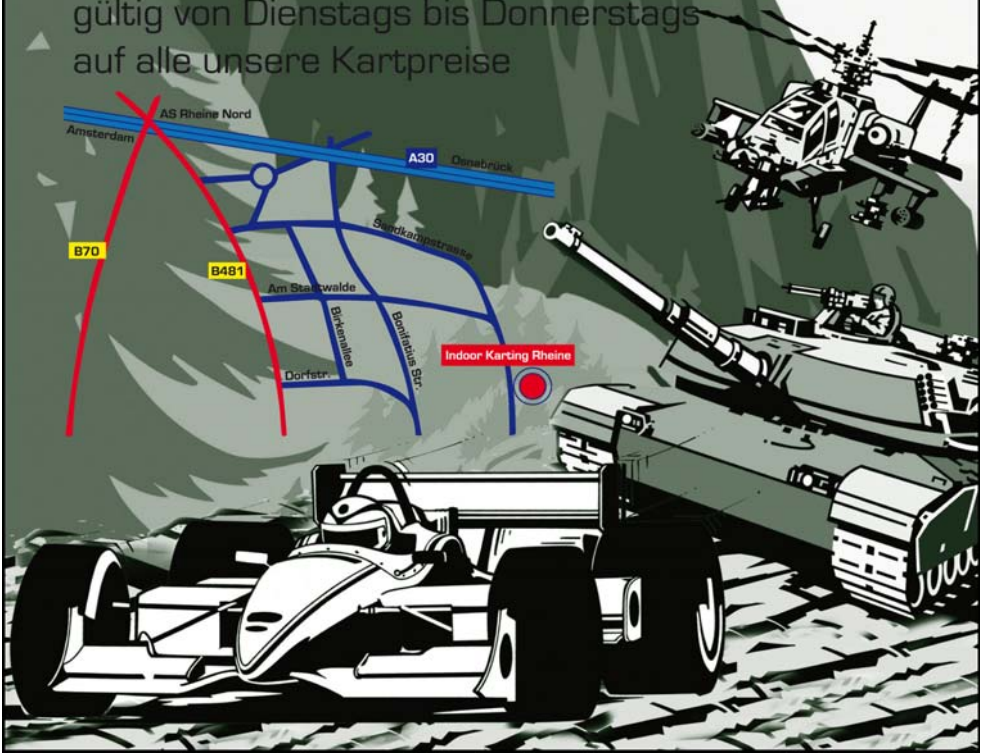


INDOOR RHEINE **KARTING**

BUNDESWEHRKARTING

25% RABATT

gültig von Dienstags bis Donnerstags
auf alle unsere Kartpreise



Neujahrsempfang bei den Logistikern

“2009 war ein Jahr der Krisen” Kernaussage des Vorsitzenden des Traditionsverbandes Logistik, Oberst a.D. Jörg Walter, in seinem Jahresrückblick auf dem diesjährigen Neujahrsempfang.

Die nach dem Luftschlag auf zwei von den Taliban entführte Tanklasten im Bundestag geführten Debatten bewertete er als unserem Parlament unangemessen. Es ging darum, wer hat wann was gewusst, und wen kann man absägen. Dabei blieben die eigentlichen Probleme und Herausforderungen unserer Soldaten auf der Strecke.

Er forderte eine Neubewertung der Einsatzbedingungen, die den Soldaten die notwendige Rechtssicherheit gibt, ihren Auftrag auf der Grundlage des Strafvölkerrechts weiter erfüllen zu können, ohne nach ihrer Heimkehr die Strafverfolgungsbehörden fürchten zu müssen.

Der Bewertung der Ursachen und Auswirkungen der Finanzkrise stellte sich der Vorsitzende des Vorstandes der Stadtparkasse Rheine, Armin Tilly. In konsequenter Analyse spannte er den Bogen vom Beginn der Misere auf dem US-Immobilienmarkt in 2006 über die Illusionäre, die glaubten, hohe Renditen mit minimalen Risiken einzufahren, bis zum Crash und den Rettungspaketen des Bundes. Arbeitslosenquote, Inflation, Preisstabilität und gestiegener DAX lassen eine Krise nicht erkennen.

Nur durch die Aufnahme von Lasten, die uns die nächsten Jahrzehnte noch verfolgen werden, konnte ein Zusammenbruch der Finanz- und Kreditwirtschaft verhindert

werden. Jetzt komme das Jahr der Wahrheit, so Tilly.

In ihrem Grußwort würdigte die Bürgermeisterin, Dr. Angelika Kordfelder, das Engagement des Traditionsverbandes nach Auflösung der Logistikverbände am Standort Rheine. Aktive und Ehemalige bringen sich ein. Die Bedeutung der engen Verbindungen von Stadt, Bürgern und Bundeswehr reiche weit über wirtschaftliche Faktoren hinaus.

Für 2010 wünschte sie mehr Aufmerksamkeit auf und Einsatz für die Demokratie. Wer mehr Demokratie und Teilhabe haben will, muss zur Wahl gehen und andere Menschen hierzu motivieren, so ihre Botschaft.

Die Veranstaltung wurde durch Schubert-Lieder umrahmt, vorgetragen von Manfred Hüser, begleitet am Piano von Winfried Kwiotek. Bei einem reichhaltigen Büffet entspannte sich die Stimmung, und man blickte optimistisch in das Jahr 2010, für das sich alle Gesundheit, Glück und Zufriedenheit wünschen. (*J. Walter/R.Heckmann*)



OStFw a.D. Rolf Heckmann, Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder, Oberst a.D. Jörg Walter, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Rheine Armin Tilly, der Sänger Manfred Hüser und Pianospielder Winfried Kwiotek.

Taxi – Zentrale Rheine GmbH

Am Hauptbahnhofe 20, 48431 Rheine

Rufnummer: (05971) 84411
AST: (05971) 6033

Anruf Sammel Taxi: Was steckt hinter diesem Begriff?

Es handelt sich um Busersatzlinien, die seit mehr als 10 Jahren erfolgreich mit Taxen gefahren werden. Es gibt jedoch einige Besonderheiten, die beachtet werden müssen:

- AST – Anruf** : Spätestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit
- AST – Einstieg** : An Bushaltestellen und zusätzlich **AST – Haltestellen**
- AST – Ausstieg** : Direkt am gewünschten Fahrziel innerhalb von Rheine
- AST – Fahrten** : Im Stundentakt nach **AST – Fahrplan**

Nutzen Sie diese Möglichkeiten der Kostengünstigen Beförderung. Informieren Sie auch Ihre Kollegen darüber und denken Sie daran, dass Wochenend – Heimfahrer ihr **AST Taxi** bereits vor Heimatort aus telefonisch bestellen können.

Rufen Sie uns einfach einmal an, unser Zentralpersonal hilft Ihnen gerne weiter.

A S T - Nur fliegen ist schöner !! Rufnummer: 6033

Ihre Taxi – Zentrale Rheine

Traditionsverband Logistik

Am 05. März 2010 trafen sich die Mitglieder des Traditionsverbandes Logistik Rheine zur jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung im Saal des Bürgerhof-Cafes im Walshagenpark. Der 1. Vorsitzende, Oberst a.D. Jörg Walter begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Versammlung mit einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder und deren Angehörigen. Anschließend verlas der Schriftführer das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, es folgte der Geschäftsbericht des Vorstandes.

Im Rückblick auf das Jahr 2009 machte Walter deutlich, dass die Veranstaltungen des vergangenen Jahres allesamt ein großer Erfolg für die Teilnehmer waren und verband die Rückschau mit dem Wunsch, dass man Werbung für die Aktivitäten des Verbandes machen solle. Dann gab es einen Ausblick auf die Veranstaltungen des Jahres 2010. Hier werden die Highlights die am 27. Juni stattfindende Sommerreise zum Prickingshof und nach Haltern am See sowie die 2-tägige Logistikerreise am 21./22. September zur Schule der Technischen Truppen nach Aachen sein.

Weitere Aktivitäten werden das Doppelkopfturnier in Bentlage, ein Grillabend im Munitionsdepot Saerbeck, die Begegnung im Advent sowie der Tag der Tradition sein. Auch die bessere Ausgestaltung der Klönabende ist in der Planung. Hier wurden Anregungen und Vorschläge gerne entgegen genommen und diese sollen bald realisiert werden.

Der scheidende Kassenwart gab einen Überblick über die Finanzen des Vereins und stellte auf den Cent genau die Finanzlage dar.

Die Kassenprüfer, bescheinigten wieder eine hervorragende, überaus exakte Kassenführung. Nun stand noch die Wahl eines Teiles des Vorstandes auf der Tagesordnung. Wiedergewählt wurden der erste Vorsitzende Jörg Walter, der Organisationsleiter Rolf Heckmann, der Schriftführer Helmut Müssig und der Traditionsbeauftragte Peter Rottmann. Für den ausscheidenden Kassenwart Wolfgang Klahn wurde Fritz Völler in den Vorstand gewählt. Oberst Walter bedankte sich ganz herzlich bei Wolfgang Klahn, der auf eigenen Wunsch nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand für dessen langjährige hervorragende Arbeit als Kassenwart im Vorstand. Als neue Kassenprüfer wurden Günter Mohlfeld und Heinz Töller gewählt. Der nunmehr wieder vollständige Vorstand (siehe Bild) wird mit gutem Know How in das neue Geschäftsjahr gehen. Walter bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und forderte die Mitglieder auf, sich weiterhin mit Ideen und Anregungen am Vereinsleben zu beteiligen. Die Aussprache über die vorangegangenen Berichte des Vorstandes fiel sehr kurz aus, da von den anwesenden Mitgliedern keine Anmerkungen oder Fragen kamen. So wurde die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2009 einstimmig beschlossen.

Nach dem offiziellen Teil lud der Vorstand die erschienenen Mitglieder noch auf einen kleinen Imbiss ein. Der Abend endete mit netten Gesprächen und Diskussionen. Der neue Vorstand hofft auf ein für den Verein erfolgreiches Jahr 2010 und wünscht allen Mitgliedern viel Vergnügen und interessante Stunden bei den geplanten Vorhaben.



(J.Walker/R.Heckmann)

Die Continentale
mehr als eine Versicherung

Mal angenommen,
Sie sind Zeit- oder Berufssoldat und wollen nach dem aktiven Dienst nahtlos in die private Krankenversicherung überwechseln.
Mit einer Anwartschaftsversicherung...

...kein Problem

Ihre Continentale.

Generalagentur August Tepe
Marienstraße 20 · 48431 Rheine · Telefon 05971 / 5 42 55

Tag der Tradition in Gellendorf

Durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen bei den Heeresliegern in Bentlage wurde die Ausstellung des Traditionsverbandes Logistik Rheine in die Keller in Bentlage verbannt. Auf das jährliche Kameradschaftstreffen sollte in diesem Jahr aber trotz des fehlenden Raumes nicht verzichtet werden. So begingen die Logistiker ihren Tag der Tradition diesesmal an ihren Wurzeln in Gellendorf.

Rund 50 interessierten Teilnehmern stellte Ingo Lanvers, Geschäftsführer der Gartenstadt GmbH, sein Konzept der Transformation einer Bundeswehrkaserne in eine Gemischbebauung vor und erläuterte beim Rundgang den Stand der Umsetzung. Bunt und fröhlich präsentieren sich die individuell gestaltete Einfamilienhäuser in einer Parklandschaft mit Hochbaumbestand, dort, wo einst militärische Nüchternheit herrschte. Ein grünes Band lädt freundlich zum Wandeln ein, wo vor Jahren Fahrzeuge

in Fleckentarnanstrich auf Betonflächen standen.

In ehemaligen Unterkünften sowie den Instandsetzungs- und Wärmehallen beleben nun zivile Firmen die Konjunktur. Und trotzdem machte sich ein wenig Wehmut breit. Viele Teilnehmer haben hier lange Zeit ihres Lebens gewirkt. Ihre Spuren werden zunehmend verwischt. Auf den Sportstätten wurde nicht nur beim jährlichen Sportabzeichen viel Schweiß verloren. Und da kommt Unverständnis auf, wenn man sieht, dass Sportplatz und Kleinspielfelder brach liegen müssen, obwohl alle Bekundungen Sport und soziales Engagement unserer Jugend fördern wollen.

Beim anschließenden geselligen Beisammensein in der Gaststätte Heuwes wurden die Eindrücke verdichtet und Erinnerungen aus den vergangenen Jahren in Gellendorf ausgetauscht.

(J.Walter/R.Heckmann)



Liebe Gäste,



herzlich willkommen

in den Räumen der Offizierheimgesellschaft
Rheine-Bentlage.

Wir und unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, Ihnen eine angenehme
Atmosphäre zu schaffen.



Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 23.00 Uhr

Sa 11.00 - 22.00 Uhr

So/Feiertags 09.00 - 21.00

Anmeldung von Veranstaltungen

grundsätzlich über 05971-9172-1850

OHG OHG OHG OHG OHG OHG OHG
OHG OHG OHG OHG OHG OHG

Barraum: 05971-9172-1855 Büro: 05971-50933

eMail: ohg-rheine-bentlage@gmx.de

Aufgabenstellung: Zählen Sie alle gleichseitigen Dreiecke.



Die **Lösung** bis zum 20.05.2010 an ems-koepken@gmx.de senden.
Redaktions- und Vorstandsmitglieder und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
Zu gewinnen gibt es:

- 1. Preis: Tankgutschein (Wert: 50 Euro)**
- 2. Preis: CD/DVD Gutschein**
- 3. Preis: Weinpräsent**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK! Alle Preise werden gesponsert von:

PE Umzugsservice / Ltd.

Tel.: 0 44 23 / 78 00 oder 0170 317 30 10



Telefon: 0 44 23 / 7800 | Fax: 0 44 23 / 914 290
Mobil: 0170 / 317 30 10 | email: a.peitzmeyer@gmx.de

Gewinner des Rätsels IV/2009

... und hier die Lösungen des Rätsels aus der Ausgabe IV/09.

Gewusst ?

Lösung Aufgabe 1:

500 Verpflegungseinnahmen

Lösung Aufgabe 2:

1355,- Euro

Wir gratulieren allen Gewinnern des Preisrätsels der letzten Ausgabe

Rheiner Gutscheine im Gesamtwert von 50 Euro :
Hptm Michael Kell, FlgAbt 151

CD/DVD Gutschein:
SU (w) Catharina Dreier, HFlgStff 159

Weinpräsent :
HFw André Müller, LfzAbt 152

Discover and enjoy IT

Ihr Weg in die IT!

TraiCen
Discover and enjoy IT

Wir bieten Ihnen...

- ... eine individuelle Fachausbildung in Ihrer Nähe
- ... weltweit anerkannte Zertifizierungen
- ... Fachpraxis in einem Unternehmen
- ... 85% Übernahmequote nach der FA (bei mehr als 750 FA)
- ... dienstzeitbegl. Vorbereitung

TraiCen GmbH
Münsterstrasse 111
48155 Münster

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Marquardt
Tel.: 0 25 06 - 93 22 36
Anja.Marquardt@traicen.com

www.traicen.com

Am besten rufen Sie gleich an und vereinbaren Ihren Gesprächstermin!

Microsoft
GOLD CERTIFIED
Partner

Learning Solutions
Networking Infrastructure Solutions

redhat
READY TRAINING RESELLER

Novell
Novell PLATINUM TRAINING PARTNER

Novell

CompTIA

ubuntu
PARTNER

UMZÜGE?



Beckmann

Möbelspedition - Lagerei

Deutschland - Europa - Weltweit

kostenlose Servicehotline: 08 00-8 30 78 33

www.beckmann-umzuege.de



Rahmenvertragspartner
Bundeswehr
Auswärtiges Amt
Innenministerium



Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e. V.



"Ems-Köppken" ist die Zeitung des mTrspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.. Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber:

**mTrspHubschrRgt 15
MÜNSTERLAND/Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.**

Die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. trägt gegenüber dem Kommandeur des Verbandes die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift. Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des mTrspHubschrRgt 15, der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V. oder der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Fotos: Archiv mTrspHubschrRgt 15 u. privat.

Seitenanimation & Seitenlayout

SU Dimitry Nagorny
HG Yannick Hüls

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.

Redaktion:

mTrspHubschrRgt 15
„MÜNSTERLAND“
S6-Abteilung

Redaktionsmitglieder:

OTL Thomas Wasiela	App.: 1600
HG Christoph Thole	App.: 1620
HG Yannick Hüls	App.: 1612
Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V.	
Manfred Wagner	Tel. 05971/7629

Postanschrift:

"Ems-Köppken"
Zeitung mTrspHubschrRgt 15
MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.
Schüttorfer Damm 1
48432 Rheine
Tel.: 0 59 71/ 91 72 - 16 00
Fax: 0 59 71/ 91 72 - 13 19
E-Mail: ems-koepken@gmx.de

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag A. Deventer,
48431 Rheine, Thiemauer 45
Tel: (05971) 56219
Fax: (05971) 56577
E-Mail: druckerei-deventer@osnanet.de



Familiäres

Wir begrüßen

<u>DG</u>	<u>Vorname</u>	<u>Name</u>	<u>Einheit</u>
H	Roland	Frentzel	1./FlgAbt 151
H	Kevin-Mark	Schubert	1./FlgAbt 151
L	Andre	Lenz	1./FlgAbt 151
HF	Simon Klaus	Riehemann	StStff 15

Wir verabschieden

<u>DG</u>	<u>Vorname</u>	<u>Name</u>	<u>Einheit</u>
OL	Roland	Rosenthal	1./FlgAbt 151
HF	Timo	Märkus	HF1gVersStff 155
HF	Bernhard	Hegge	HF1gStff 159
OF	Frank	Nee	HF1gStff 159
F	Philipp	Bösener	HF1gStff 159

Tschüss
Ihr "Alten"
herzlich Willkommen
Ihr "Neuen"



Wohn-Riester

Clever Bausparen mit hoher staatlicher Förderung



Ganz egal, ob Sie schon in den eigenen »4 Wänden« leben oder auf dem Weg zum Wohneigentümer sind: Wohn-Riester bringt Ihnen entscheidende Vorteile.

- Hohe staatliche Zulagen
- Steuervorteile, z. B. Sonderausgabenabzug
- keine Einkommensgrenzen

Mit den attraktiven Tarifen der HUK-COBURG-Bausparkasse können Sie Ihren Riester-Profit sogar noch steigern.
Jetzt informieren!

KUNDENDIENSTBÜRO

Alexander Steffgen

Versicherungskaufmann

Telefon 05971 14046

Telefax 05971 50769

alexander.steffgen@HUKvm.de

Lindenstraße 60, 48431 Rheine

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 10.00–13.00 Uhr

und 14.00–18.00 Uhr

Mi., Fr. 10.00–14.00 Uhr

und nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



Der NH90 - Spitzentechnologie im Dienst der Bundeswehr

Mit der Einführung des NH90 TTH hat die Bundeswehr einen technologischen Quantensprung in der Hubschrauberfliegerei absolviert.

Spitzentechnologie ermöglicht den Besatzungen dieses Waffensystems einen eindrucksvollen Fähigkeitszuwachs im gesamten taktisch-operativen Einsatzspektrum zukünftiger Missionen.

Daneben setzt der NH90 nicht nur Bestmarken in der operativen Vielseitigkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit, sondern auch in Puncto Wirtschaftlichkeit bei Wartung und Instandhaltung.

Der NH90 ist eine Gemeinschaftsentwicklung der Firmen Eurocopter, Agusta und Stork Fokker.



www.eurocopter.com

thinking without limits

